

<b>Zeitschrift:</b>	Neues Berner Taschenbuch
<b>Herausgeber:</b>	Freunde vaterländischer Geschichte
<b>Band:</b>	1 (1896)
<b>Artikel:</b>	Ein Nagel-neues Lied von denen Fahnen und Farben des Teutschen Bärn-Gebieths
<b>Autor:</b>	Geiser, K.
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-126606">https://doi.org/10.5169/seals-126606</a>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Ein Nagel-neues Lied

Von denen Fahnen und Farben  
des  
**Deutsch'en Bärn - Gebieths.**<sup>1)</sup>

Im Thon: Wie das Läberberg-Lied.

1. Ein Liedlein will ich heben an  
Ich kans nit underwagen lan  
Drum fangen ich an zu singen  
Von denen Fahnen und Farben im Bärn-Bieth  
Das mir ganz wohl gelinge.

2. Zu Bärn da ist die schönste Statt  
Sie führen ein Fahnen ist roth und schwartz  
Das ist in ihrem Zeichen  
Und auch darzu der Schwarze Bär  
Gott woll ihnen viel Glück und Gesundheit verleihen.

<sup>1)</sup> Das hier mitgetheilte Lied findet sich abgedruckt in einem Heftchen von vier Oktavblättern „samt einem lustigen Feldstücklein“, welches die Kämpfe des Prinzen Eugen gegen die Türken besingt. Die Entstehungszeit fällt wohl in die ersten Jahrzehnte des 18. Jahrhunderts, vielleicht in die Zeit des Toggenburgerkrieges. Auf dem Titelblatt steht wie gewöhnlich bei solchen Liedern: „Gedruckt in diesem Jahr.“

3. Burgdorff eine Graffschafft ware  
Sie führen ein Fahnen ist weiß und schwarz  
Es ist wahr ich will nicht liegen  
Sie haben ein guten Wechselband  
Alle Donstag früh Geldt zu friegen.

4. Zu Rüdersweil im Emmenthal  
Sie führen ein Fahnen der schönst überall  
Man kan ihn nicht schöner mahlen  
Ein gelben Sternen ein weisses Creuz  
Darinn ein Zeilen guldige Buchstaben.

5. Zu Trachselwald im Emmenthal  
Sie führen ein Fahnen ist Blutroth überall  
Sie können ihn nicht schöner färben  
Eine grüne Dannen im rothen Schildt  
Oben drinn ein gälber Sternen.

6. Zu Langnaw in dem Emmenthal lebt  
GOTT wölle sie erhalten für Krieg und Streit  
Kein lustigers Orth ist zu finden  
Sie führen ein Fahnen ist Blutroth überall  
Ein weisses Creuz darinnen.

7. Sumiswald in dem Emmenthal lebt  
GOTT wöll sie behüten für Krieg und Streit  
Keine lustiger Höff sind zu finden  
Sie führen ein Fahnen ist Kreiden Schneeweis  
Ein rothes Creuz darinnen.

8. Grisweil an denen Gränzen lebt  
GOTT wöll sie erhalten vor Krieg und Streit  
An einem Orth dört innen  
Sie führen ein Fahnen von schöner Farb  
Sechs grüne Berge darinnen.

9. Hütwyl an denen Gränzen lebt  
Gott woll sie erhalten vor Krieg und Streit  
An einem Orth dört aussen  
Sie führen ein Fahnen ist Kreiden Schneeweis  
Ein Zeichen mit zweyen Schlüsslen.

10. Rorbach unden für Hütwyl lebt  
Gott woll sie erhalten vor Krieg und Streit  
Da sind viel Wäber zu finden  
Sie führen ein Fahnen ist blaw und roth  
Ein weisses Creuz darinnen  
Da sind zween Wäber auff einem Stuhl  
Die können groß Gut gewinnen.

11. Madiswyl unden für Rorbach lebt  
Gott woll sie erhalten für Krieg und Streit  
Kein lustigers Dorff ist zu finden  
Sie führen ein Fahnen ist weiß und gäll  
Ein Matten und ein Mäder darinnen.

12. Cozwyl<sup>1)</sup> in dem Ergäw lebt  
Gott woll sie behüten vor Krieg und Streit  
Es liegt im Burgdorff Gricht innen  
Sie führen ein Fahnen ein gälbes Feld  
Ein rothen Löw darinnen.

13. Langenthal in dem Ergäw lebt  
Gott woll sie erhalten für Krieg und Streit  
Kein lustigers Orth ist zu finden  
Sie führen ein Fahnen ist gälß und blaw  
Ein dreysachen Bach darinnen.

<sup>1)</sup> Cozwyl.

14. Herzogenbuchsi im Ergöw lebt  
Gott woll sie erhalten vor Krieg und Streit  
Kein schöner Markt-Flecken ist zu finden  
Sie führen ein Fahnen ist blau und ein weisses Kreuz  
Fünffzehn Blätter darinnen.

15. Kobiga<sup>1)</sup> an denen Gränzen lebt  
Gott woll sie erhalten vor Krieg und Streit  
Kein lustiger Kornland ist zu finden  
Sie führen ein Fahnen ist Blutroth überall  
Ein weißen Güggel-Hahn darinnen.

16. Länzburg in dem Ergäw lebt  
Gott woll sie erhalten vor Krieg und Streit  
An einem Orth dört unden  
Sie führen ein Fahnen ist weiß und blau  
Oben drinn ein zimlich Stuck Krugla.

17. Basel eine Hauptstadt war  
Sie liegt am Rhein und an der Aar  
An Königs und Käyssers Lande  
Sie führen ein Zeichen der Basel-stab  
Ist bekandt in allen Landen.

18. Thun auch eine Graffschafft ist  
Kein bessers Orth und Stadt zu finden ist  
Da sind allerley Sachen zu finden  
Sie führen ein Fahnen ist weiß und roth  
Ein guldigen Sternen darinnen.

---

<sup>1)</sup> Koppigen.

19. Stäffisburg in dem Frey-Gricht leyt  
Gott woll sie behüten vor Krieg und Streit  
Da ist schöner Weinwachs zu finden  
Sie führen ein Fahnen ist Bejelin blaw  
Ein Schloß oder ein Burg darinnen.

20. Sanen an denen Gränzen leyt  
Gott woll sie behüten vor Krieg und Streit  
Es ist gar weit von hinnen  
Sie führen ein Fahnen ein weisses Feld  
Und ein Krähen-Bogel darinnen.

21. Zweifsimmen im Oberen Sibenthal leyt  
Gott woll sie behüten vor Krieg und Streit  
Kein lustigers Orth ist zu finden  
Sie führen ein Fahnen ein gälbes Feld  
Und ein halben Bären darinnen.

22. Erlenbach im Nideren Sibenthal leyt  
Gott woll sie behüten vor Krieg und Streit  
Der fürnehmst Markt-Flecken ist zu finden  
Sie führen ein Fahnen ein rothes Feld  
Ein weisse Burg darinnen.

\*  
23. Pfimniß<sup>1)</sup> an der Honiesen leyt  
Gott woll sie behüten vor Krieg und Streit  
Zwischen denen Bergen innen  
Sie führen ein Fahnen ein weisses Feld  
Ein rothe Burg darinnen.

---

<sup>1)</sup> Wimmis.

24. Aeschy auff der Höhe leyt  
Gott woll sie behüten vor Krieg und Streit  
Da thut der Schnee gern fallen  
Sie führen ein Fahnen ist Kreiden-Schneeweiss  
Und ein Bären-Tappen darinnen.

25. Spieß ligt nah beym Faulensee  
Sie führen ein Fahnen hab keinen so geseh  
Kein schöneren ist zu finden  
Ist weiss und roth und ein schwarzes Creuz  
Und ein guldigen Spieß darinnen.

26. Unterseen in dem Oberland leyt  
Gott woll sie behüten vor Krieg und Streit  
Kein lustigeres Gelände ist zu finden  
Sie führen ein Fahnen ist weiss und schwarz  
Ein halben Steinbock darinnen.

27. Oberhaßly in Weißland war  
Die sind kommen auf Schweden und Friesland dahar  
Das ist gar weit von hinnen  
Sie führen ein Fahnen ein gälbes Feld  
Ein schwarzen Adler darinnen.

28. Der Adler führt im gälben Feld  
Den edlen Bären von Bern drob gestellt  
Das ist in ihrem Zeichen  
Der Adler trägt ein guldige Kron  
Ist mit großer Arbeit überkommen  
Hat sie zu Rom müssen holen.

29. Büren eine Graffschafft war  
Die Stadt die ligt nahe an der Aar  
Gott woll sie wohl erhalten  
Sie führen ein Fahnen ist Blutroth überall  
Darinnen ein weisser Bären-Tappen.

30. Die Stadt Nidaw auff der Ebne lebt  
Gott woll sie erhalten vor Krieg und Streit  
Sie ligt nah an dem Wasser  
Sie führen ein Zeichen ist grün und weiß  
Ein Fahnen im blutigen Bären-Tappen.

31. Noch ein Stadt ist Erlach genannt  
Jederman gar wohl bekandt  
Gott wölle sie wohl ernehren  
Sie führen ein Fahnen von blauer Farb  
Darinnen ein grüne Erlen.

(Mitgetheilt von A. Geiser.)